

man eine deutsche Pyramide mit der breitesten Basis für den künftigen deutschen Kaiser, welcher die Spitze bilden soll. Da Herr Gagern aber mit den Höfen unterhandelt, und von oben herab bauet, so ist es leicht möglich, daß diese Pyramide auf den Kopf zu stehen kommt und umstürzt —

An die Spitze Deutschlands muß eine republikanische Staatsleitung treten. Ob diese mit Erfolg einem Präsidenten übergeben werden könne, ist zweifelhaft. Wenn auch alle Deutschen in der Idee eines Präsidenten übereinkämen, wie verschieden wären ihre Ansichten, wenn diese Idee verkörpert werden sollte. Der eine Theil wollte einen Süd-, der zweite einen Norddeutschen, der dritte protestirt gegen einen Protestanten, der vierte verwirft ein katholisches Oberhaupt. Leugnen wir es uns nicht, wie verschieden die einzelnen Stämme in Familie, Kirche und politischer Ansicht sind, wenn auch alle sich als ein gemeinsames — deutsches Volk fühlen. Dieser Erscheinung trägt nur ein verantwortliches Directorium Rechnung, welches durch Urwahl aus dem Volke hervorgehen müßte. Dasselbe würde — aus fünf Mitgliedern bestehend — Nord-, Süd-, Ost-, West- und Mittel-Deutschland vertreten. Ein Directorium sollte von der demokratischen Partei um so mehr angestrebt werden, als dasselbe auch eine mächtigere Centralgewalt denn ein Präsident wäre. Dieser hätte immer mit einer eifersüchtigen Partei zu kämpfen, weil er nicht aus ihrer Mitte gewählt wurde, während hinter dem Directorium ohne die Eifersucht des Stammes oder der Religion das ganze Volk, wie hinter jedem einzelnen Mitglied des Directoriums sein Volksstamm stände. Nur so wäre ein nach Innen freies und nach Außen starkes Deutschland möglich.

Die Frage des Tages ist die österreichische. Soll Oesterreich ganz bleiben, oder zertrümmert werden? Was ist für Europa nothwendiger oder wünschenswerther?

Meine Ansicht ist, man müsse seiner Ueberzeugung folgen, auf die Gefahr hin, eine Weile allein zu stehen. Sollte ich auch anfänglich mißverstanden werden, ich erkläre offen, daß ich vom demokratischen Standpunkte aus, dafür stimmen muß, daß der Gesamtstaat Oesterreich erhalten werden müsse, wenn auch das System der Völkerknechtung gebrochen wird. Gegen mich werden alle jene Politiker auftreten, deren Horizont so beschränkt ist, daß ihnen nur Nationalstaaten möglich scheinen, deren Kraft darin bestehen soll, daß alle Bürger eines solchen Eine Sprache sprechen; für mich aber die wahren Volksmänner, welche als obersten Satz ihres Programms Verbrüderung aller Völker